



7 Abende am Mittwoch um 19:30 Uhr, Raum 101; Beginn: 13. April 2011
am Mittwoch, 06.04.2011, 19:30 Uhr: Einführungsvortrag (kostenfrei)

„Geist und Natur“

Naturwissenschaftliches Weltbild und geistiges Leben - alte Fragen, moderne Lösungen, offene Probleme

Die Geisteswissenschaften haben an Bedeutung verloren; oft gilt heute die Gleichsetzung von Wissenschaft mit Naturwissenschaft. Wo bleibt da der Geist, das geistige Leben? Oder ist diese alte Fragestellung schon überwunden, wie uns die Evolutionsbiologie und die Neurowissenschaften lehren? Einige der großen Physiker des vorigen Jahrhunderts stießen am „Ende“ ihrer Wissenschaft wieder auf die Religion, auf die Frage nach dem Geist in aller Natur. Im Kurs wird der neuzeitliche Dualismus zwischen Geist und Natur im Licht des neuen Weltbildes der Physik neu bewertet. Geist und Natur müssen im modernen Denken keine Gegensätze sein. Vieles, was heute wieder neu auf dem Hintergrund der Hirnforschung und der Möglichkeiten der Gentechnologie diskutiert wird, hat seine Vorläufer in der Auseinandersetzung um das neue „Weltbild der Physik“ im 20. Jahrhundert. Wie kein anderer hat Carl Friedrich von Weizsäcker sein Lebenswerk dieser Frage gewidmet.

- 06.04. Einführung in das Kursthema „Geist & Natur“ - Überblick der Themenabende
- 13.04. Der neuzeitliche Aufbruch:
Realität (René Descartes) und Kausalität (Isaac Newton)
- 04.05. Umbruch in der Physik Anfang des 20. Jahrhunderts:
Die Kleinste Wirkung (Max Planck) in der Raum-Zeit (Albert Einstein)
- 11.05. Das neue Weltbild der Quantenphysik:
„Komplementarität“ - die Kopenhagener Deutung (Max Born)
- 18.05. Wechselwirkung und Erkenntnismöglichkeit:
„Verschränkung“ von Vorstellen und Erkennen, Subjekt und Objekt (Werner Heisenberg)
- 25.05. Die Neubestimmung des Verhältnisses von Mensch und Welt, Geist und Natur:
der umfassende Denkansatz bei Carl Friedrich von Weizsäcker
- 01.06. Wirklichkeit als Information:
das „Ur“, die Erweiterung der Logik und 'verbotenes' Wissen (Anton Zeilinger)
- 08.06. Quantenkosmos und das All-Eine der Geist-Natur:
Die Einheit des Lebens (Erwin Schrödinger; Hans Peter Dürr) und die Grenzen des Wissens